

MOTIVATIONEN ZUM GLAUBEN UND MOTIVATIONEN IM GLAUBEN – ERWÄGUNGEN ANHAND DES GALATER- UND DES KOLOSSERBRIEFES

MARTIN MEISER

Abstract. Some interpretations of the Epistle to the Galatians by Hans Klein lead to the topic of motivation for conversion and perseverance in this essay. Motivation encompasses both cognitive and emotional aspects. The Epistle to the Colossians, considered pseudepigraphical, is used for comparison in order to describe similarities and differences in both questions more precisely. The essay aims to encourage what it cannot achieve itself: to examine early Christian concepts of conversion and perseverance with the help of recent motivational psychology.

Keywords: Galatians, Colossians, motivation, Holy Spirit, Mission, Ethics.

Kennzeichnend für Hans Klein als Menschen ist neben seinem emotionalen Bezug zu seiner Heimat Siebenbürgen und seiner liebenswürdigen Gastfreundschaft die Standhaftigkeit, mit der er die Sache von Theologie und Kirche auch unter äußerst schwierigen Bedingungen vertreten und sich am Neuaufbau der Gesellschaft nach dem Ende des Kommunismus höchst aktiv beteiligt hat. Für diese jahrzehntelange Arbeit gebührt ihm Dank und Anerkennung, mehr als jemand wie ich auszudrücken vermag, der aufgrund gütiger Fügung vor dem Schicksal einer menschlichen wie theologischen Existenz unter solchen Bedingungen verschont geblieben ist.

Für Hans Klein als Wissenschaftler kennzeichnend ist der Lebensbezug der Theologie, der neben der heutigen Applikation auch die impliziten Voraussetzungen des Wirkens der neutestamentlichen Zeugen betrifft. Mehrere Sätze aus seinem Galaterkommentar haben die o.a. Titelformulierung inspiriert:

Zu Gal 2,3 erwägt Hans Klein:

„Die Menschen, die den Heiligen Geist bekommen haben, sind im Herzen beschnitten und darum brauchen sie keine äußere Beschneidung. Titus mag eine Ausstrahlung gehabt haben, die eine solche Beschneidung des Herzens offenbar machte.“¹

¹ KLEIN, *Galater*, 70.